



Paddle-Tribal-Waters_5_PC_Erik_Boomer

KLAMATH River – First descent

Der im September 2024 abgeschlossene Rückbau von 4 Staudämmen am Klamath River geht als das bislang größte Staudammrückbauvorhaben in die Geschichte der Vereinigten Staaten ein. Inzwischen haben die ersten Lachse wieder ihre angestammten Laichgebiete erreicht, erstmals seit einem Jahrhundert. Dieser Erfolg geht auch auf das jahrzehntelange Engagement der angestammten indianischen Stämme zurück.

Mit Unterstützung des Ríos to Rivers' Paddle Tribal Waters Program paddelten Jugendliche verschiedener indigener Gemeinschaften in einer 30 Tage Tour vom 12. Juni bis 11. Juli 2025 erstmals den staudammfreien Klamath von der Quelle bis zur Mündung und wurden dabei auf den letzten Kilometern von einer Reihe von weltweit aktiven Flussschützern begleitet, darunter Keyloni Scott von den Nez Perce (Sie war im Januar bei unserem Flussfilmfest in Berlin zu Gast) und einige Maori-Paddler (vgl. I am the River – The River is me). Spoiler: Wir haben Brook Thompson von den nordkalifornischen Yurok and Karuk Stämmen eingeladen, uns auf dem am 15. Oktober in Kooperation mit GegenStrömung und der AG Wasser des Forum Umwelt und Entwicklung geplanten Online-Workshop von ihren Erfahrungen am Klamath River zu berichten. Tägliche Videobotschaften vom First Descent gibt es hier: <https://www.riostorivers.org/klamath-descent-daily-updates>

Ríos to Rivers

Ríos to Rivers stärkt indigene und benachteiligte Jugendliche durch Austausch, Bildung und gemeinsame Flussreisen, um sie zu Botschaftern für den Schutz ihrer Heimatgewässer zu machen. Gleichzeitig kritisiert die Initiative Wasserkraftprojekte als umweltschädlich und fordert echte Klimagerechtigkeit ohne Dämme. <https://www.riostorivers.org/>

Europas vergessene Fluss Weisheiten

Während das Bewusstsein für Flüsse als natürliche Lebensadern und die tiefe spirituelle Bindung zu Flüssen, Lachsen, Meerneunaugen, Bergen, Tieren und Pflanzen und natürlicher Landschaft bei den Indianern an der Westküste der USA und Kanadas aber auch bei vielen indigenen Gemeinschaften weltweit sehr tief in der Kultur verankert ist, haben viele Menschen in Europa ihre Verbindung zu natürlichen Flüssen weitgehend verloren und angesichts von jahrhundertelanger Flussbegradigung, Eindeichung, Uferbefestigung und Nutzung zur Abfallentsorgung nur wenige Möglichkeiten naturnahe oder renaturierte Flüsse und Auen hautnah zu erleben.

Mehr dazu ist in dem Artikel: **Understanding the flow: Europe's forgotten river wisdom**

von [Raluca Besliu](#) auf der Webseite von The European Perspective zu lesen. Neben mir kommen dort Ulrich Eichelmann von Riverwatch und Ewa Les, Organisatorin der jährlichen River University zu Wort: <https://europeanperspective.news/understanding-the-flow-europes-forgotten-river-wisdom/>

Steter Kiesel renaturiert den Bach

Seit vielen Jahren ist Ludwig Tent im Hamburger Raum unterwegs mit ehrenamtlichen Helfern kleinteilige, aber wirkungsvolle Maßnahmen zur Wiederherstellung von Bachlebensräumen umzusetzen. Hier aktuelles aus dem Osmerus-Blog:

Bäche Restaurieren - Nachschau und Ergänzungen bieten sich an

Die Mühlenau in Pinneberg zeigt, wie naturnahe Gewässerpflege im städtischen Raum gelingt. In einer Bachkurve lagert sich Kies ab, den Meerforellen und Flussneunaugen als Laichplatz nutzen. Durch gezielte Zugabe von Ergänzungskies – koordiniert mit Bauhof, Behörden und unterstützt von der Edmund Siemers-Stiftung, wird dieser Lebensraum erhalten. Seit 2017 entwickelt sich der Bach mit zunehmender Strukturvielfalt. Markierte Stellen zeigen Bedarf. Freiwillige Hilfe und lokale Unterstützung sind willkommen.

<https://osmerus.blog/2025/07/08/staedtische-muehlenau-pinneberg-kies-ergaenzen-sinnvoll/>

Lebendige Bäche und Flüsse

Im Buchshop erhältlich ist jetzt die 25-Jahre – Jubiläumsausgabe „**Lebendige Bäche und Flüsse** Praxistipps zur Gewässerunterhaltung und Revitalisierung von Tieflandgewässern“ von [Bent Lauge Madsen](#) und [Ludwig Tent](#):

<https://buchshop.bod.de/lebendige-baeche-und-fluesse-bent-lauge-madsen-9783769358193>

Zitat: „Wir müssen wieder SEHEN lernen. Dieser Kanal spricht zu uns: „Ich bin ein kleiner Bach und möchte mich wieder schmal durch die Landschaft schlängeln, statt ständig breiter gebaggert zu werden.“

Koexistenz von Biber und Forelle?

Biber (Castor Fiber) breiten sich in Deutschland wieder aus und leisten als Ökosystemingenieure erhebliche kostengünstige Beiträge zu Wasserrückhalt und Gewässerrenaturierung. Ihre Baue sind Hotspots der Biodiversität. Viele Studien aus Europa und Nordamerika berichten von verbesserten Refugialräumen und Nahrungsangebot auch für Salmoniden.

Gleichzeitig stellen Biberdämme Barrieren für die Fischwanderung dar und können potentielle Laichgebiete überstauen. An der Linde bei Neubrandenburg, einem Tieflandbach der Seenplatte in Mecklenburg-Vorpommern, wurden in drei aufeinanderfolgenden Forellenlaichsaisons auf einer Strecke von 11 km Biberdämme nach ihrer Überwindbarkeit kategorisiert und Laichbetten sowie Laichsubstrate kartiert. Dort sank die Zahl der Laichbetten auf der biberbeeinflussten Strecke zwischen 2018 und 2023 um 50,7 %, während sie auf unbeeinflusster Strecke leicht stieg. Salmoniden wie Meerforellen konnten die Dämme nur bei leicht bis deutlich erhöhten Abflüssen überwinden. Für die Praxis wird ein langfristiges Monitoring empfohlen, um besser zu verstehen, wie Biber, Gewässerstruktur und Abfluss zusammenwirken und um geeignete Schutzmaßnahmen für Forellen zu entwickeln.

<https://www.zeitschrift-fischerei.de/index.php/FischZeit/article/view/38>

Wachsender Druck gefährdet den Vjosa-Wildfluss-Nationalpark

Der Vjosa-Wildfluss-Nationalpark in Albanien, seit März 2023 Europas erster Wildfluss-Nationalpark, ist massiv bedroht: Ölförderung, Bitumenabbau, Wasser- und Kiesentnahmen sowie Abfall- und Abwasserbelastung gefährden den ökologischen Zustand des Flusses. Auch unkontrollierter Tourismus setzt das Gebiet unter Druck. Ein aktueller Bericht zeigt den dringenden Handlungsbedarf auf. Um den Schutz zu sichern, fordert die Zivilgesellschaft strengere Kontrollen, das Verursacherprinzip, besseren Abfall- und Gewässerschutz sowie nachhaltigen Tourismus. Andernfalls droht der Park ein reines „Papier-Schutzgebiet“ zu bleiben. Zum Save the Blue heart of Europe – Bericht **“Mapping of Pressures in Vjosa National Park”** von Artan Rama:

https://balkanrivers.net/uploads/files/3/Report_Mapping_of_Pressures_in_Vjosa_River_National_Park.pdf

Der **E-Mail Appell The Vjosa needs you** von EcoAlbania, Save the Blue Heart, Riverwatch und Euronatur kann hier unterstützt werden: <https://p2a.co/qq3aNSm>

Gemeinsam für unsere Natur: Wiederherstellungsverordnung unverzichtbar – Blockadepolitik verantwortungslos

Mit einem gemeinsamen Appell rufen 35 Organisationen – darunter die GRÜNE LIGA – den Bund und die Länder dazu auf, die seit August 2024 geltende EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (WVO) entschlossen umzusetzen. Diese Verordnung wurde über Jahre hinweg demokratisch verhandelt und soll helfen, zerstörte Naturflächen wie Wälder, Moore und Flüsse wiederherzustellen.

Einige politische Akteure versuchen derzeit, die Umsetzung zu blockieren. Das halten wir für verantwortungslos, denn die Folgen von Naturzerstörung und Klimakrise bedrohen unsere Gesundheit, unsere Umwelt und auch die Landwirtschaft.

Wir fordern daher eine solide Finanzierung, transparente Beteiligung und sofortige Sofortmaßnahmen, um das Ziel der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 zu erreichen und die Weichen für eine lebenswerte Zukunft zu stellen.

Den vollständigen Appell findet Ihr [hier](#):

https://grueneliga.de/images/Dokumente/2025-07-15_Verbaendeappell_WVO.pdf

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie: Ein modernes und wirksames Instrument für sauberes, gesundes und lebendiges Wasser



Die Living Rivers Europe Coalition skizziert in ihrem Papier „Die EU-Wasserrahmenrichtlinie: Ein modernes und wirksames Instrument für sauberes, gesundes und lebendiges Wasser“ zentrale Prioritäten bis 2027, eine Vision für die WRRL nach 2027 sowie Risiken, die vermieden werden müssen.

Im Anhang werden zudem verbreitete Mythen rund um die WRRL aufgeklärt. Denn Europa steht vor einer wachsenden Wasserkrise, die weniger durch fehlende Gesetze, sondern durch politische Untätigkeit verursacht wird. Die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) verlangt bis 2027 den guten Zustand aller Gewässer, doch nur 39,5 % der Oberflächengewässer erreichen ihn bisher.

Klimawandel, Verschmutzung und Übernutzung verschärfen die Lage, während die WRRL die nötigen rechtlichen Instrumente zur

Bekämpfung dieser Probleme bereitstellt. Die Wasserresilienzstrategie der EU aus 2025 kann nur erfolgreich sein, wenn die WRRL vollständig umgesetzt wird. Bis 2027 müssen alle Maßnahmenpläne umgesetzt, sektorale Politiken besser abgestimmt und unbegründete Ausnahmen abgebaut werden. Nach 2027 sind Rechtsdurchsetzung, Renaturierung, Prävention und umfassende Investitionen erforderlich. Eine Neuverhandlung der WRRL wäre hingegen riskant und kontraproduktiv. Nur konsequente Anwendung der bestehenden Regeln kann Europas Wassersicherheit, Klimaresilienz und Ernährung sichern.

Hier kommt ihr zum vollständigen Positionspapier: <https://eeb.org/library/the-eu-water-framework-directive-a-modern-and-powerful-tool-to-provide-clean-healthy-flowing-waters/>

Positionspapier europäischer zivilgesellschaftlicher Netzwerke und Organisationen zur UN Wasserkonferenz 2026

Das u.a. vom deutschen WASH-Netzwerk, dem Forum Umwelt und Entwicklung und der GRÜNEN LIGA unterstützte Positionspapier fordert von der EU und ihren Mitgliedstaaten einen ambitionierten, menschenrechtsbasierten und inklusiven auf den Ergebnissen der Wasserkonferenz 2023 aufbauenden Prozess zur UN-Wasserkonferenz 2026, unterbreitet hierzu konkrete Vorschläge zu den interaktiven Dialogen zu Wasser für die Menschen, Wasser für den wirtschaftlichen Aufschwung, Wasser für den Planeten, Wasser für Kooperation, Wasser im Multilateralen Prozess und schlägt einen weiteren interaktiven Dialog zu interaktiven WASH- Lösungen für humanitäre Krisen und marginalisierte Gemeinschaften vor.

Das Positionspapier könnt ihr hier finden:

https://www.washnet.de/wp-content/uploads/2025/07/UN26-Water-Conference_Joint-EU-CSO-position-paper_V5_250630_jr.pdf

Die Pharma- und Kosmetikindustrie klagt gegen das Verursacherprinzip BDEW und VKU beantragen Zulassung als Streithelfer

Der BDEW und der VKU haben beim Gericht der EU beantragt, als Streithelfer im Verfahren gegen die Klage der Pharma- und Kosmetikindustrie zur Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) zugelassen zu werden. Ziel ist es, die Interessen der Wasserwirtschaft und Daseinsvorsorge im Verfahren zu vertreten. Die chemische Industrie will die erweiterte Herstellerverantwortung für wasserschädliche Stoffe streichen lassen. BDEW und VKU wollen verhindern, dass die Kosten für die 4. Reinigungsstufe allein die Bürger tragen müssen und die Hersteller aus ihrer Verantwortung entlassen werden.

DWA Trockenheit und Wassermangel

Angesichts zunehmender Trockenheit und Wassermangel wird Wasserwiederverwendung in Deutschland immer wichtiger. Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft (DWA) hat dazu die Merkblattreihe DWA-M 1200 veröffentlicht, die konkrete Handlungshilfen für die Wiederverwendung von behandeltem Abwasser in Landwirtschaft, Gartenbau und Städten bietet. Grundlage ist die EU-Verordnung zur Wasserwiederverwendung (EU 2020/741), die seit 2023 verbindlich gilt. Die Merkblätter behandeln Grundsätze, technische Anforderungen und die sichere Anwendung aufbereiteten Wassers inklusive Risikomanagement.

Die Merkblattreihe kann man hier erwerben: <https://shop.dwa.de/>

WGBU zur Wasserresilienzstrategie

In seinem neuen 24 Seiten- Positionspapier zur EU-Wasserpolitik empfiehlt der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), die EU-Wasserresilienzstrategie aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Zentral ist dabei ein klimaresilientes Wassermanagement, das auch „grünes“, also im Boden gespeichertes Wasser einbezieht. Ebenso wäre eine EU-Außenpolitik zum Thema Wasser sinnvoll.

Das komplette Positionspapier: <https://www.wbgu.de/en/publications/publication/eu-water-policy>

Mehr Wasser im See – alles ok?!

Die Ergebnisse der CliWaC-Fallstudie zum Sacrower See und zum Groß Glienicker See wurden am 15. November letzten Jahres im Schloss Sacrow zur Diskussion gestellt. In der kürzlich erschienenen Dokumentation berichten Prof. Dr. Ferdi Hellweger und Dr. Behnam Zamani von der TU Berlin, dass die Wiedereröffnung des Schiffgrabens zwischen Sacrower See und Havel unter Überschwemmungsbedingungen bis zu 1,1 m zur Erhöhung des Wasserspiegels gegenüber den derzeitigen Bedingungen beigetragen hätte, wenn in den letzten Jahren (z.B. durch eine Rückstauklappe) der einseitige Zufluss zum See gegeben wäre. Die beteiligten BI's setzen sich dafür ein, dass das marode Klappenwehr aus DDR-Zeiten durch ein modernes Rückhaltebauwerk ersetzt wird.

Die zentralen Ergebnisse des CliWaC-Teilprojekts Klima zeigen, dass das langjährige Mittel des Nettoniederschlags in Berlin und Brandenburg negativ ist, die gesamte Untersuchungsregion somit ein strukturelles Wasserdefizit aufweist und auf Wasserzuflüsse aus den Nachbarregionen angewiesen ist. Seit 2010 ist ein deutlicher Rückgang der Grundwasserneubildung mit signifikantem Einfluss auf die Grundwasserstände nachzuweisen. Dafür ist laut den Forschern aber nicht der langfristige Klimawandel an sich verantwortlich, sondern die starken Schwankungen des Niederschlags in den letzten Jahren. Während es im Frühjahr an Niederschlägen mangelte nahm der Niederschlag im Sommer und Herbst zu, z.T. mit Starkregenereignissen, deren kurzfristiges Wasserüberangebot vom Boden und der Pflanzenwelt nicht schnell genug aufgenommen werden kann.

Die Dokumentation der CliWaC-Abschlussveranstaltung zum Groß Glienicker und Sacrower See am 15. November 2024 im Schloss Sacrow ist hier abrufbar: <https://pro-gross-glienicker-see.info/wp-content/uploads/2025/07/Broschuere-Einzelseiten-final-online.pdf>

Mehr zum Wasserstand auf den Seiten der BI: <https://pro-gross-glienicker-see.info/startseite/>

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg hat dem Kommunalen Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg e.V. eine Zuwendung erteilt für Maßnahmen zur Stärkung des Landschaftswasserhaushaltes und für ein nachhaltiges Wassermanagement. Mit der Projektförderung in Höhe von rund 345.000 Euro soll eine Machbarkeitsstudie für die Einzugsgebiete des Sacrower und Groß Glienicker Sees erarbeitet werden: <https://www.potsdam.de/de/355-gutachten-zum-wasserhaushalt-des-sacrower-und-gross-glienicker-sees-geplant>

Die Ausschreibung der Machbarkeitsstudie läuft bis zum 2. September 2025: <https://www.tender-service.de/dv/1e29a67c-5caa-437b-aeff-bd735e19dc65>

Landschaft zwischen Flut und Dürre

Die Ausgabe 47/2 der Zeitschrift Anliegen Natur der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege widmet sich dem Schwerpunkt „Landschaft zwischen Flut und Dürre“ und beleuchtet die Auswirkungen von Wasserextremen auf Natur und Landschaft. Wie können Klimaanpassung und Naturschutz Hand in Hand gehen? Erfahren Sie mehr über das Integrierte Rheinprogramm, die

Entwicklung von Quellen im Pfälzer Wald und den Nutzen von Hochwasserschutzmaßnahmen für den Laubfrosch in Mittelfranken. Das Heft ist kostenlos abrufbar unter <https://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/index.htm>.

IKSR: Wassertemperatur des Rheins steigt

Die Wassertemperatur des Rheins steigt infolge des Klimawandels deutlich an. Eine Studie der BfG und Deltares prognostiziert bis 2100 eine Erwärmung um 2,9 bis 4,2 °C im Vergleich zu 1990-2010. Schon jetzt ist ein Erwärmungstrend seit 1978 belegt. Besonders betroffen sind die südlichen Rheinabschnitte. Künftig werden mehr Tage mit hohen Wassertemperaturen erwartet: Bis zu 106 Tage jährlich über 21,5 °C, fast 50 davon über 25 °C. Das bedroht aquatische Lebensräume, da hohe Temperaturen den Sauerstoffgehalt reduzieren und Hitzestress sowie Krankheiten bei Fischen fördern. Kälte-liebende Arten wie die Äsche könnten stark zurückgehen, während wärmetolerante Arten wie der Wels profitieren.

Maßnahmen wie Renaturierungen und die Schaffung schattiger Rückzugsräume können in kleineren Nebenflüssen helfen, sind aber im Hauptstrom schwieriger umzusetzen.

Weitere Informationen:

- [Simulation of the effects of climate change scenarios on future Rhine water temperature development – update IPCC AR5 –](#)
- [Entwicklung der Rheinwassertemperaturen von 1978 bis 2023](#)

IGB-Freshwater news

Die erste Hitzewelle und anhaltende Trockenheit setzen der Natur stark zu – besonders in Berlin-Brandenburg. Manche Pflanzen und Tiere überstehen solche Extreme durch Dormanz, einen Ruhezustand. Forschende untersuchen, wie Landschaften widerstandsfähiger werden können. Weitere Umweltprobleme sind Reifenabrieb, Lichtverschmutzung, Salz in der Oder und Wasserknappheit für die Bioökonomie. Nachhaltige Aquakultur und ein Kunstprojekt über Pilznetzwerke zeigen Wege zum besseren Umgang mit Umwelt und Klima.

Ganzer Newsletter auf LinkedIn: https://www.linkedin.com/comm/pulse/freshwater-news-leibniz-igb-w4hkc?lipi=urn%3Ali%3Apage%3Aemail_email_series_follow_newsletter_01%3BZlxS18FJRaWHyLHaqVpvoA%3D%3D&midToken=AQENqNwVL__aWA&midSig=0MKEM2jGIKbXQ1&trk=eml-email_series_follow_newsletter_01-newsletter_content_preview-0-read_more_banner_cta_&trkEmail=eml-email_series_follow_newsletter_01-newsletter_content_preview-0-read_more_banner_cta_-null-57ar19~mxcx2v96s~sz-null-null&eid=57ar19-mcx2v96s-sz&otpToken=MTEwNDFhZTUxYTI3Y2VjY2JkMjQwNGVkdNDMxY2U2Yjc4Y2NkZDI0NTkwYTY4NjYxNzNmMzA1NmY0ZjViNTVmNWYzZGZiMGUzNzhmNWZiODc3NDhjMmVINjZhNWMzZDc2NDRmMDVIMDIhNGY4NDhIM2E3MzMsMSwx

EU Hafenstrategie Kritik

Das **Leibniz Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)** kritisiert die EU-Hafenstrategie, da sie Umweltbelastungen durch Häfen nicht ausreichend berücksichtigt. Häfen schädigen massiv die Ökosysteme, auf die sie angewiesen sind, etwa durch Zerschneidung von Lebensräumen, Schadstoffausstoß, Sedimentprobleme und Einschleppung invasiver Arten. EU-Umweltrichtlinien wie die Wasserrahmenrichtlinie werden nicht einbezogen. Die Wissenschaftler fordern eine ökologisch nachhaltige Hafenpolitik mit naturbasierten Lösungen, kritischer Prüfung des wirtschaftlichen Nutzens und Vermeidung unnötiger Flussausbauten.

<https://www.igb-berlin.de/en/news/eu-ports-strategy-better-consideration-environmental-impacts>

In England hat die Wasserentnahme aus Flüssen und Seen zugenommen.

In England ist die Wasserentnahme aus Flüssen und Seen in 20 Jahren um 76 % gestiegen. Besonders Flüsse leiden unter Trockenheit und Verschmutzung. Der River Itchen verzeichnete Rekordtiefs bei den Lachszahlen. Kritisiert werden fehlende Investitionen in Speicher wie Stauseen; erst jetzt sind neue Projekte geplant. Die Umweltbehörde warnt, dass 15 % der Gewässer bereits geschädigt sind und Sommerflüsse bis 2050 um 33 % sinken könnten. Die Regierung plant nun Reformen und Investitionen in Speicher, Recycling und bessere Regulierung.

<https://www.theguardian.com/environment/2025/jun/20/england-rivers-water-extraction-record-levels>



Mein Büro

Ja, hier wird das Wasserblatt zusammengebastelt. Fotografiert von Journalistin Daniela Noack für ihre Rubrik Mein Büro im Wochenmagazin Forum.

Daniela Noack www.danielanoack.com

Zum Artikel mit der Superkurzzusammenfassung von 35 Jahren Engagement für unsere Gewässer geht es hier:

<https://www.magazin-forum.de/de/mein-buero-289>

Termine (Auswahl):

Samstag, 23. August 2025 11:00 bis 17:30 Uhr System Change Camp Frankfurt am Main	Strategie- & Vernetzungstreffen der Wasser-Initiativen Anmeldung bitte per eMail an: wasser@klimakollektiv.org
Mittwoch 27. August 2025	World Lake Day https://www.un.org/en/observances/world-lake-day
5.-6. September 2025 Fr. 17:00 – Sa. 16:00 Uhr Neustrelitz	Die Zukunft unseres Wassers in Aktion Vermittlung von praktischem Wissen zur nachhaltigen Nutzung und Speicherung von Wasser im Alltag. Anmeldung: https://carewasser.org/projekte/die-zukunft-unseres-wassers-in-aktion/
9.-11 September 2025 Vilnius University, Lithuania	Eurosite Annual Meeting 2025 € 342. https://www.eurosite.org/event/eurosite-annual-meeting-2025/
Mittwoch, 10. September 2025 16:00 Uhr Berlin Hotel Maritim proArte Friedrichstraße 151	Die EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur Auswirkungen auf Gewässerschutz und Gewässerbewirtschaftung. 65. Wasserwirtschaftsrechtlicher Gesprächskreis. www.wasserrecht.uni-trier.de
17. bis 20. September 2025 Mi. 18:00 – Sa. 13:00 Uhr Villa Ida im Mediocampus Leipzig, Poetenweg 28	Kunst und Erkenntnis für Auen und Wald 6. Internationales Leipziger Auenökologiesymposium https://www.nukla.de/auenoekologiesymposium/ Hier geht es zur Anmeldung: https://www.nukla.de/anmeldung-2025/
Freitag, 19. September 2025 10:00 Uhr (?) Online	Gewässerentwicklung im Rahmen der Gewässerunterhaltung – Handlungsleitlinien des SMUL Vortrag und Diskussion zum Erlass „Integrierte Renaturierung der Fließgewässer im Freistaat Sachsen TEIL 1.2 – Gewässerentwicklungsmaßnahmen als Gewässerunterhaltungsmaßnahmen an Gewässern zweiter Ordnung“ https://www.wasser.sachsen.de/download/GRUNDSATZERLASS_Teil_1-2_GE_GU_zweiter_Ordnung.pdf Zum SMUL-Dialogforum. https://www.wasser.sachsen.de/dialogforum-bewirtschaftung-21163.html
Samstag, 20. September 2025 Weltweit und in Deutschland	World Cleanup Day Die Welt räumt auf. Deutschland macht mit. https://worldcleanupday.de/
21. und 27. September 14-19 Uhr Linum	LUCH-FESTIVAL Anmeldungen bei bettina.tacke@lfu.brandenburg.de
24.-26. September 2025 Präsenzveranstaltung in der Universität Koblenz Universitätsstraße 1	Extremereignisse im Zusammenhang mit dem Klimawandel – Qualitative und quantitative Auswirkungen auf den Wasserkreislauf Tagung der Universität Koblenz, Hochschule Koblenz und BfG: https://uni-ko.de/tagung-wasser

Donnerstag, 25. September 25 10:00 – 15:30 Uhr Freiberg Studentenhaus »Alte Mensa« Petersstraße 5, 09599 Freiberg	Kommunen im Fluss: Gemeinsam Bäche gestalten! Naturnahe Gewässerentwicklung, Fachberatung, Thementische, Gewässerunterhaltung, kommunale Praxis. 45. Sächsisches Gewässerforum. Anmeldung und Programm: https://mitdenken.sachsen.de/1044421
Sonntag, 28. September 2025 Weltweit	World Rivers Day 2025 http://worldriversday.com/
8. – 9. Oktober 2025 Magdeburg	Magdeburger Gewässerschutzseminar 2025 Wasserdargebot und Ökosystemfunktionen, Elbe als Wasserstraße, Monitoringstrategien und Gewässerbewirtschaftung. www.MGS2025.de
Mittwoch, 15. Oktober 2025 17:00 – 18:30 Uhr Online 8 a.m. Pacific Time (Vorankündigung)	Flüsse: Quelle des Lebens? Flüsse, Wasserkraft und die Klimakrise Klamath River, Brasilien, De. + x. Vorträge und Diskussion mit Blick auf die KlimaCOP 30 in Belem/Brasilien. Mit Gegenströmung, FUE, Living Rivers Foundation, RiosToRivers + x. En/De/Es.
23.-25. Oktober 2025 Do. 8:00 – Sa. 16:00 Uhr Berlin, Campus Nord, Philippstraße 13/Haus 3 https://tieranatomisches-theater.de/	Fluid Interdisciplinaries dreitägiges Symposium, das Wasserforscherinnen, Künstlerinnen und Praktiker*innen zusammenbringt, um vielfältige Perspektiven auf wasserbezogene Herausforderungen zu erkunden. https://www.kulturtechnik.hu-berlin.de/en/fluid-interdisciplinaries-2/
27.-30. Oktober 2025 online Webinar	6th Global Water Operators' Partnerships Congress https://events.teams.microsoft.com/event/0a76e112-9505-46e0-b3f6-9f256cbf6fa6@0f9e35db-544f-4f60-bdcc-5ea416e6dc70
27-31 Oktober 2025 at the Friday Center Chapel Hill, NC	2025 UNC Water and Health Conference Anmeldung: https://web.cvent.com/event/f90139d9-8341-4e5c-8bbd-b07811d2b9ea/regProcessStep1
4.-5. November 2025 Präsenzveranstaltung in der BfG, Koblenz Am Mainzer Tor 1	Interaktion zwischen Morphologie, Sedimenthaushalt und Ökologie 25. Gewässermorphologisches Kolloquium. https://www.bafg.de/DE/5_Informiert/3_Veranstaltungen/Veranstaltungsseiten/2025/2025_11_04-05/2025_11_4-5.html
11.-13. November 2025 Umweltforum Berlin Pufendorfstraße 11	MoorNet Abschlusstagung 2025 MoorNet-Website
12.-13. November 2025 Präsenzveranstaltung in der BAW, Karlsruhe Eisenbahnstraße 14	Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen. 9. Kolloquium der BfG/BAW https://www.baw.de/de/service/veranstaltungen/details/details.html?id=349028c30d82c5c35b6eae869c33e46f
Donnerstag, 13.11.2025 im KSI Siegburg auf dem Michaelsberg	11. GEWÄSSER-DIALOG anmeldung@gewaesser-experten.de – https://www.gewaesser-experten.de/home.html
19.-20. November 2025 Präsenzveranstaltung in der BfG, Koblenz Am Mainzer Tor 1	Kolloquium Geodäsie und Fernerkundung https://www.bafg.de/DE/5_Informiert/3_Veranstaltungen/Veranstaltungsseiten/2025/2025_11_19-20/2025_11_19-20.html
26.-27. November 2025 Präsenzveranstaltung in der BfG, Koblenz Am Mainzer Tor 1	Ökosystemleistungen – Herausforderungen und Chancen im Management von Fließgewässern. 7. Ökologisches Kolloquium. https://www.bafg.de/DE/5_Informiert/3_Veranstaltungen/Veranstaltungsseiten/2025/2025_11_26-27/2015_11_26-27.html

Freitag 28. November 2025 13:00 bis 17:00 Uhr Online Im Anschluss ab 17:00 Uhr	Gewässerschutzforum der Umweltverbände Vorankündigung. Weitere Informationen: www.gewaesserschutzforum.de Kontakt: info@gewaesserschutzforum.de Flussfilmabend der Stiftung Living Rivers
8.-12. Dezember 2025 Bangkok, Thailand	International Water Association Anmeldung: https://waterdevelopmentcongress.org/
14. – 17. Januar 2026 Berlin	18. Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) „Wasser. Ernten. Unsere Zukunft“ www.gffa-berlin.de
Montag, 2. Februar 2026 Weltweit	World Wetlands Day – Welttag der Feuchtgebiete https://www.worldwetlandsday.org/
Freitag, 13. März 2026 Bayreuth	Vorankündigung: Auftaktveranstaltung zum Main FlussFilmFest 2026
Samstag, 14. März 2026	Weltaktionstag für Flüsse und gegen Staudämme Aufruf demnächst auf: https://www.internationalrivers.org/take-action/international-day-of-action-for-rivers/
Sonntag, 22. März 2026 Weltweit	World Water Day – Weltwassertag Wasser und Sanitärversorgung https://www.unwater.org/our-work/world-water-day
24. und 25. März 2026	Trierer Wasserwirtschaftsrechtstag 2026 www.wasserrecht.uni-trier.de
20-22 Mai 2026 in London, Ontario, Canada	Adapting to Global Change: Innovative Approaches to Flood Management and Resilience - 10th International Conference on Flood Management https://icfm10.com/
Samstag, 23. Mai 2026	World Fish Migration Day 2026 https://www.worldfishmigrationday.com/join/
2. - 4. Dezember 2026 Vereinigte Arabische Emirate	UN Wasserkonferenz https://www.unwater.org/news/united-nations-water-conference-2026
22.-28. März 2027 Riyadh	11th World Water Forum – „Action for a better Tomorrow“

Die Rivernews (Wasserblatt) werden herausgegeben von Michael Bender – Stiftung Living Rivers in Kooperation mit der GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office Berlin
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Tel.: +49 30 / 40 39 35 30 **E-Mail:** wasser@grueneliga.de; **Internet:** <http://www.living-rivers.eu> <https://www.riverfilmfest.eu/>

Das Projekt **Free Flow** der Stiftung Living Rivers wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

DIESES PROJEKT WIRD GEFÖRDERT VON:

